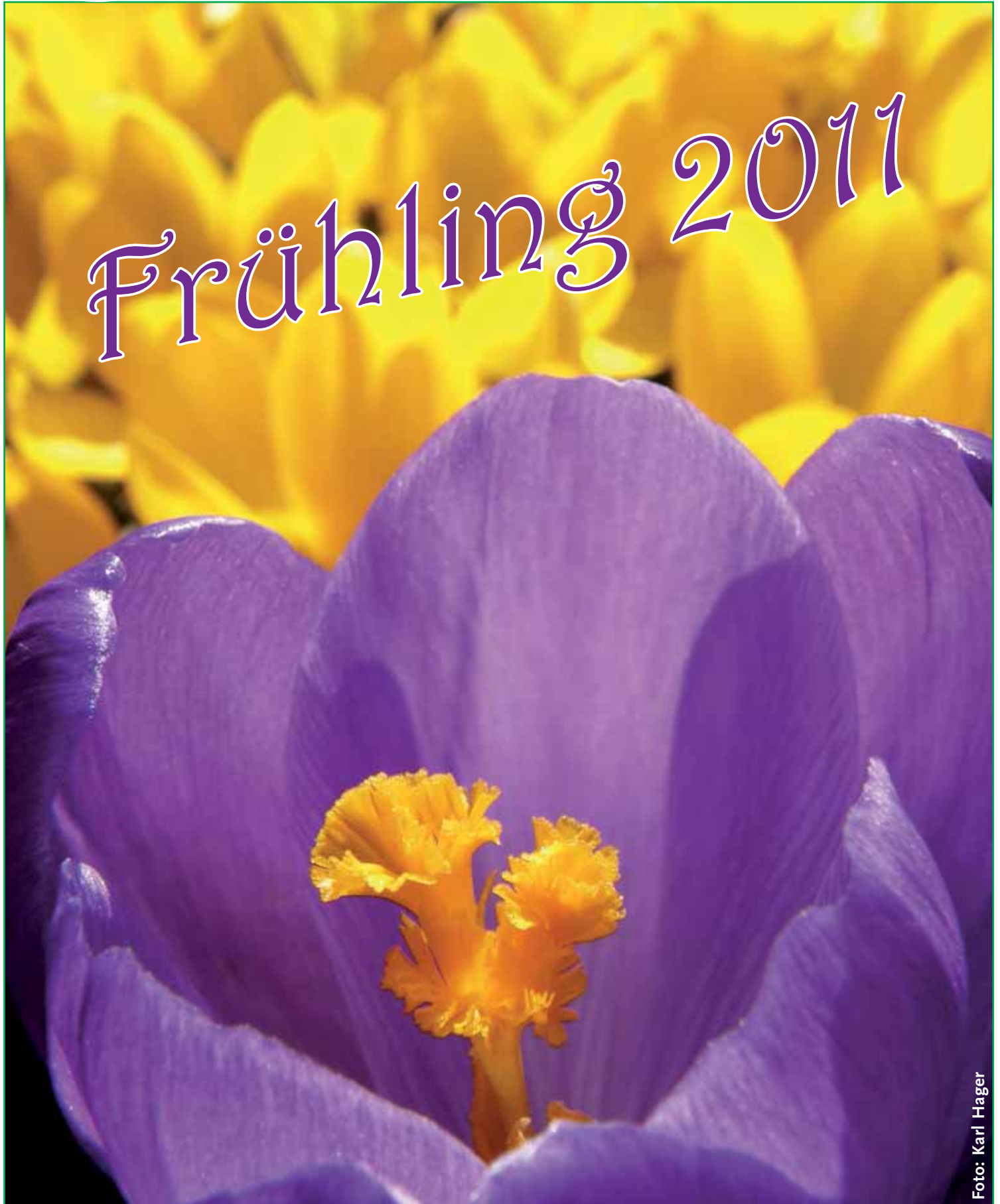




Ostermiething

Frühjahr 2011

Zugestellt durch Post.at



Liebe Ostermiethingerinnen, liebe Ostermiethinger!

Mit großer Freude erfüllt mich die Aufnahme der Betriebstätigkeit der Firma Sun Value.

Geschäftsführer Helmuth Panitz mit seinem gesamten Team sei an dieser Stelle herzlich für sein Engagement in unserer Gemeinde gedankt. Gemeinsam mit der Gemeinde wurde diese Betriebsansiedlung geplant und letztendlich positiv umgesetzt.

Das heurige Frühjahr wird von neuen Vorhaben geprägt. Der Geh- und Radweg entlang der Mühlen Landesstraße wird ein großes Baulos sein. Die Erstarbeiten haben bereits im Spätherbst des letzten Jahres begonnen. Straßenmeister Herbert Windsberger und sein Team werden in gewohnter Weise für die fachgerechte und professionelle Umsetzung sorgen.

Der seit Anfang März 2011 eingruppig geführte Hort in den Räumlichkeiten der Volksschule ist in der Entwicklungsphase. Vordringlich wird die Wirtschaftlichkeit dieser Einrichtung zur Aufrechterhaltung dieser Serviceleistung sein. Ich wünsche jedenfalls dem pädagogischem Team um Frau Eder sowie den betreuten Kindern alles Gute.

Das Gemeinde- und Kulturzentrum wird nun angegangen. Nach Einlangen des Finanzierungsplanes seitens des Landes Oberösterreich wird nun die WSG, eine gemeinnützige Wohnbaugesellschaft, dieses Bauprojekt verwirklichen. Ähnlich wie beim Seniorenheim wird dieser Bau von einem so genannten Generalübernehmer abgewickelt, der die einzelnen Gewerke bereits ausgeschrieben hat. Der Abriss wird Mitte dieses Jahres beginnen. In weiterer Folge wird das Bauvorhaben in einem Stück durchgezogen. Ein nächster Schritt in eine positive Zukunft der Gemeinde.

Neben den Projekten des Ärztehauses sowie des Seniorenheimes werden diese Vorhaben uns alle wieder gemeinsam fordern. Da wir im Geschäftsjahr 2010 den Finanzhaushalt der Gemeinde knapp nicht ausgleichen konnten, werden wir mit voller Kraft daran arbeiten, dass der Ausgleich in Zukunft, so wie wir es gewohnt sind, wieder gelingt. Die künftigen Wirtschaftsdaten sehen leicht aufmunternd aus. Jedoch muss uns allen klar sein, wenn sich in der Entwicklung der Pflege-, Sozial- bzw. Gesundheitskosten keine Änderung der momentanen Finanzierung ergibt, dass sehr viele Gemeinden überhaupt keinen Handlungsspielraum mehr haben und somit nichts mehr für die BürgerInnen investieren können.

Ich persönlich bin jedoch fest davon überzeugt, dass wir die zukünftigen Herausforderungen gemeinsam schaffen werden. Es gilt halt wie immer miteinander anzupacken.

Euer Bürgermeister Gerhard Holzner



In den letzten Wochen und Monaten gab es wieder viele Höhen und Tiefen.

Einerseits die positiven Fortschritte beim Ärztehaus, wo bereits die Außenisolierung montiert wird und innen die Fliesenleger ihre Arbeit zügig verrichten. Somit kann die geplante Fertigstellung im Juli, sofern keine groben unvorhergesehenen Ereignisse eintreffen, eingehalten werden.

halten werden.

Ein weiterer großer Schritt für Ostermiething ist, dass wir die Freigabe der zugesagten Finanzierung für das Gemeinde- und Kulturzentrum nun bekommen haben und der Umsetzung nichts mehr im Wege steht. Diese Finanzierung seitens des Landes Oberösterreich ist in einer Zeit, wo die Finanzen überall eingeschränkt und gekürzt oder zumindest um Jahre zurückgestellt werden, keine Selbstverständlichkeit.

Dies war und ist nur möglich, weil unser engagierter Bürgermeister und sein Team (Amtsleiter Manfred Russinger, Finanzen Franz Blüml und sämtliche Mitarbeiter) ihre Hausaufgaben nicht nur gut, sondern sehr gut und schnell erledigt haben.

An dieser Stelle möchte ich mich für diesen tollen Einsatz recht herzlich bedanken.

Eine ganz andere und nachdenkliche Stimmung in mir erzeugen die Ereignisse in Japan, dies ist zwar weit weg, denkt man sich! Aber was ist im heutigen Zeitalter und einer immer kleiner werdenden Welt weit weg? - 12 Flugstunden?

Dass die Welt immer wieder durch kleinere oder größere Naturkatastrophen erschüttert wird, können wir schlecht oder überhaupt nicht beeinflussen.

Doch man denke daran, dass auch ein so fortschrittliches und hochtechnisches Land wie Japan, mit Firmenriesen, die täglich ca. 20.000 Autos produzieren und punkto Hightech zur Elite der Welt gehört, an den Rand des Ruins gebracht werden kann.

Noch nachdenklicher stimmt es mich, dass die atomaren Szenarien nicht beherrschbar sind.

Wenn ich manchmal auf dem Sofa liege und vor mich hinräume, überkommt mich eigentlich immer öfter, dass wir für die hohe Lebensqualität, die wir in Österreich und auch in Ostermiething haben, danke sagen müssen.

Mit einem einfachen Danke möchte ich Euch allen ein sonniges Osterfest wünschen. Sollte es aber doch regnen, so denkt stets daran, dass sich trotzdem jemand darüber freuen kann.

Euer Franz Schuster